

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS  
IM HERBSTSEMESTER 2008**

**ALLGEMEINES THEMA: DAS JUBELJAHR**

Botschaft Zwölf

**Aus dem gegenwärtigen bösen Zeitalter herausgenommen werden,  
damit Christus in unser Sein eingewirkt wird  
und aus der Gewalt der Finsternis errettet  
und in das Königreich des Sohnes der Liebe Gottes versetzt werden,  
um den allumfassenden, weitreichenden, vorherrschenden Christus  
zu erfahren, zu genießen und mit Ihm zusammengesetzt zu werden  
für das letztendliche Jubeljahr**

Schriftlesung: Gal. 1:4, 15-16; 2:20; 4:19; Kol. 1:12-19; 2:2, 9, 16-17, 19; 3:4, 10-11

**I. Wir sind aus dem gegenwärtigen bösen Zeitalter herausgenommen worden, damit Christus in unser Sein eingewirkt wird – Gal. 1:4, 15-16; 2:20; 4:19:**

- A. Jesus Christus hat „Sich Selbst für unsere Sünden gegeben, damit Er uns herausnehme aus dem gegenwärtigen bösen Zeitalter, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters“ – 1:4:
1. Ein Zeitalter bezieht sich auf die gegenwärtige oder moderne Erscheinung der Welt, die das System Satans ist, das von Satan benutzt wird, Gottes Volk in Besitz zu nehmen und zu beschäftigen, damit sie von Gott und von Seinem Vorsatz ferngehalten werden – Eph. 2:2; 1.Joh. 2:15-16.
  2. Nach dem Zusammenhang des Galaterbriefs bezieht sich das gegenwärtige böse Zeitalter in 1:4 auf die religiöse Welt, den religiösen Lauf der Welt, die jüdische Religion – 6:14-15.
  3. Christus hat Sich für unsere Sünden gegeben mit dem Ziel, uns aus der jüdischen Religion, dem gegenwärtigen bösen Zeitalter herauszunehmen; das bedeutete, Gottes Volk nach dem Willen Gottes aus der Obhut des Gesetzes zu befreien, sie aus dem Schafperch herauszuführen – 3:23; Joh. 10:1, 3, 16; 1.Tim. 1:3-4.
  4. Der Wille Gottes besteht darin, die Gemeinde, den Leib Christi, zu haben – Röm. 12:1-5.
- B. Dass Christus in unser Sein eingewirkt ist bedeutet, dass Christus, der Sohn, in uns offenbar wird, in uns lebt und in uns Gestalt gewinnt – Gal. 1:15-16; 2:20; 4:19:
1. Gottes Herzenswunsch ist es, Seinen Sohn in uns zu offenbaren, damit wir Ihn erkennen können, Ihn als unser Leben empfangen und Söhne Gottes werden können – 1:12, 15-16; 4:5-6:
    - a. Nichts gefällt Gott mehr, als die Enthüllung, die Offenbarung, der lebendigen Person des Sohnes Gottes in uns – 1:15-16.
    - b. Der Brennpunkt der Bibel ist die lebendige Person des Sohnes Gottes, der die Verkörperung des dreieinen Gottes ist und als der allumfassende Geist in unserem Geist verwirklicht ist – Kol. 2:9; 1.Kor. 15:45b; 6:17; 2.Kor. 3:17; Phil. 1:19.
  2. In Galater 2:20 haben wir die grundlegendste Wahrheit der neutestamentlichen Ökonomie Gottes – nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir:
    - a. Gottes Ökonomie ist es, dass „Ich“ gekreuzigt bin und dass Christus in Seiner Auferstehung in mir lebt – Joh. 14:19.
    - b. In Seiner Ökonomie ist es Gottes Absicht, dass der durch einen Prozess gegangene und vollendete dreieine Gott in unser Sein eingewirkt wird, um uns zu einer neuen Person zu machen, zu einem neuen „Ich“ – Gal. 2:20.
    - c. Wir und Christus haben ein Leben und ein Lebenswandel – Joh. 6:57.
  3. Dass Christus in uns Gestalt gewinnt heißt, dass Christus bis zur Fülle in uns wächst, damit wir in der göttlichen Sohnschaft reifen können – Gal. 4:19.

**II. Wir sind aus der Gewalt der Finsternis errettet und in das Königreich des Sohnes der Liebe Gottes versetzt worden, um den allumfassenden, weitreichenden, vorherrschenden Christus zu erfahren, zu genießen und mit Ihm zusammengesetzt zu werden für das letztendliche Jubeljahr – Kol. 1:12-19; 2:2, 9-10, 16-17, 19;3:4, 10-11:**

- A. Der Vater errettete uns aus der Gewalt der Finsternis, aus der Gewalt Satans, und versetze uns in das Königreich des Sohnes Seiner Liebe – 1:13-14:
1. Wir sind vom Teufel, Satan, errettet worden durch den Tod Christi und durch das Leben Christi in Auferstehung – V. 13; 2:14-15; Joh. 5:24.
  2. Das Königreich des Sohnes ist die Gewalt Christi – Kol. 1:13; Offb. 12:10:
    - a. Der Sohn Gottes ist die Verkörperung und der Ausdruck des göttlichen Lebens – Joh. 1:4; 1.Joh. 5:11-12.
    - b. In das Königreich des Sohnes der Liebe des Vaters versetzt zu werden bedeutet, in den Sohn hinein versetzt zu werden, der Leben ist – Joh. 11:25; Kol. 3:4.
    - c. Der Sohn der Liebe des Vaters ist das Objekt des Liebe des Vaters, um in der göttlichen Liebe mit der Macht der Auferstehung für uns die Verkörperung des Lebens zu sein – Mt. 3:17; 17:5.
    - d. Das Königreich, in das wir hineinversetzt wurden, ist das Königreich des Sohnes der Liebe Gottes; dieser Bereich des Lebens besteht in Liebe, nicht in Angst – Kol. 1:13.
    - e. Das Königreich, in dem wir uns heute befinden, ist ein Bereich voller Leben, Licht und Liebe – 1.Petr. 2:9.
  3. Weil der Vater Wohlgefallen am Sohn hat, ist das Königreich des Sohnes der Liebe des Vaters etwas Angenehmes, etwas Wohlgefälliges – Mt. 3:17; 17:5.
  4. Das Gemeindeleben ist heute das Königreich des Sohnes der Liebe des Vaters und ist dem Vater so wohlgefällig wie Sein Sohn – Kol. 1:13; 4:15-16.
- B. Der im Kolosserbrief offenbarte Christus ist der Allumfassende und Weitreichende – die Zentralität und Universalität der Ökonomie Gottes – 1:15-19, 27; 2:16-17:
1. Der Wille Gottes besteht darin, dass der allumfassende, weitreichende Christus unser Anteil sei – 1:9, 12, 18-19.
  2. Wir müssen mit dem allumfassenden, weitreichenden Christus infundiert, durchsättigt und durchdrungen werden, bis Er alles für uns ist – V. 27; 2:16-17; 3:4, 10-11.
- C. Im Königreich des Sohnes der Liebe Gottes hat Christus in allem den ersten Platz, den Vorrang; wenn wir die Vision der Vorherrschaft Christi sehen, wird unser Christenleben uns unser Gemeindeleben von Grund auf verändert werden, denn wir werden erkennen, dass Christus in allem der Erste sein muss – 1:18; Offb. 2:4.
- D. Das Christenleben im Königreich des Sohnes der Liebe Gottes ist ein Leben des Glaubens und der Liebe und ein Leben in Vereinigung mit Christus – Kol. 1:4, 8; 2:2, 5, 7; 3:12-4:6.
- E. Im Königreich des Sohnes des Liebe Gottes praktizieren wir das örtliche Gemeindeleben, wir haben die Wirklichkeit und die Praxis des Leibes Christi und wir haben die Wirklichkeit und Praxis des einen neuen Menschen – 1:2; 2:19; 3:10-11, 15; 4:15-16.

## Zusatz zu Botschaft 12

### Die Schlacht um den allumfassenden Christus als das gute Land – Geistlicher Kampf ist notwendig, um das Land Kanaan in Besitz zu nehmen

- I. **Josua 1:3 zeigt: Obwohl Gott Israel das gute Land gegeben hatte, musste Israel dennoch das Land einnehmen; sie mussten mit Gott zusammen-arbeiten, aufstehen und Gottes Auftrag, das Land in Besitz zu nehmen, ausführen:**
  - A. Josua führte die Kinder Israel ins verheißene Land hinein, um es einzunehmen, in Besitz zu nehmen und zu genießen – V. 6.
  - B. Israel war zu einem korporativen Josua geworden – von Gott erwählt, berufen, erlöst, gerettet, trainiert, vorbereitet und qualifiziert – und war bereit, mit Gott voranzugehen als eine Einheit, um das Land Kanaan einzunehmen.
  - C. Um den allumfassenden Christus zu gewinnen, müssen wir der heutige Josua sein, die Schlacht kämpfen, das Land einnehmen und Christus als unseren Erbteil genießen.
- II. **Wir können Christus als das gute Land nicht ohne den Leib genießen; wir müssen eins sein mit dem Leib, damit wir um das Land kämpfen, das Land einnehmen und unseren Anteil des Landes besitzen können – 4.Mose 32:1-32; Jos. 22:1-9.**
- III. **Wir müssen die geistliche Bedeutung der heidnischen Stämme verstehen, die im Land Kanaan wohnten:**
  - A. Die verschiedenen heidnischen Stämme, die das Land besetzt hielten, bezeichnen die verschiedenen Aspekte unseres natürlichen Lebens – 2.Mose 23:23, engl. Fußnote 1:
    1. Die Götter (Götzen) der heidnischen Stämme (V. 24) mit den dahinter-stehenden Dämonen (vgl. 1.Kor. 10:20) stehen für die geistlichen Mächte der Bosheit (Eph. 6:12).
    2. Hinter unserem natürlichen Leben sind die Mächte der Bosheit (vgl. Mt. 16:23), welche die Aspekte unseres natürlichen Lebens ausnutzen, manipulieren und steuern, um uns davon abzuhalten, den allumfassenden Christus in Besitz zu nehmen und Seine Reichtümer zu genießen.
    3. Weil das natürliche Leben uns daran hindert, Christus in Besitz zu nehmen und zu genießen, müssen wir es hassen (Lk. 14:26) und willig sein, es zu vertreiben, wenn wir im Leben wachsen.
    4. Gott wird unser natürliches Leben, dargestellt durch die heidnischen Stämme, nicht auf *ein* Mal beenden (2.Mose 23:29), weil uns das innerlich leer lassen würde und die Gefahr bestünde, dass Dämonen, dargestellt durch die Tiere des Feldes uns in Besitz nehmen würden (vgl. Mt. 12:43-45):
      - a. Gott beendet unser natürliches Leben schrittweise, nach und nach, entsprechend dem Grad unseres Wachstums im göttlichen Leben (2.Mose 23:30).
      - b. Je mehr Christus in uns zunimmt, desto mehr wird Er unser natürliches Leben ersetzen.
      - c. Je mehr Christus in uns zunimmt, desto mehr werden wir mit Gott zusammenarbeiten können, um das natürliche Leben zu vertreiben (V. 31).
  - B. Die Kanaaniter bezeichnen menschliche Wesen, die sich den bösen Geistern, den satanischen Mächten der Finsternis in der Luft, angeschlossen haben – 4.Mose 14:45, engl. Fußnote 1.
  - C. Die Kanaaniter bezeichnen die gefallenen Engel, die rebellischen Engel, die Satan folgen (Offb. 12:4, 7), die zu den Mächten, Herrschern und Gewalten in Satans Reich geworden sind (vgl. Dan. 10:13, 20) – 4.Mose 21:1, engl. Fußnote 1:
    1. In der Bildersprache des Alten Testaments hat Kanaan zwei Aspekte:
      - a. Auf der positive Seite bezeichnet Kanaan, ein Land voller Reichtümer (5.Mose 8:7-10; V.7, engl. Fußnote 1 und 2), den allumfassenden Christus mit Seinen unausforschlichen Reichtümern (Kol. 1:12; Eph. 3:8).
      - b. Auf der negativen Seite bezeichnet Kanaan den Teil in der Luft, den himmlischen Teil, von Satans finsternem Königreich.

2. Als der Herrscher dieser Welt (Joh. 12:31) und als der Herrscher der Gewalten in der Luft (Eph. 2:2) hat Satan seine Gewalt (Apg. 26:18) und seine Engel (Mt. 25:41), die seine Unterordneten sind, die Fürstentümer, die Gewalten und die Weltbeherrscher dieser Finsternis (Eph. 6:12); er hat daher sein Königreich (Mt. 12:26), die Gewalt der Finsternis (Kol. 1:13).
3. Der Kampf der Kinder Israel gegen die Kanaaniter, um gute Land in Besitz zu nehmen und zu genießen, bezeichnet den geistlichen Kampf der Gemeinde als Ganzes, einschließlich aller Glieder, gegen „die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern“ (Eph. 6:12), damit die Heiligen Christus als das allumfassende Land genießen können.

**IV. Die Gemeinde muss ein korporativer Kämpfer sein, der gegen Satans Kräfte in der Luft kämpft, damit Gottes Volk mehr von Christus gewinnen kann für den Aufbau des Leibes Christi, was das Königreich Gottes aufrichtet und verbreitet, damit Christus zurückkommen kann, um die Erde zu erben – V. 10-20; 3:8, 16-21.**

**V. Wir alle müssen wissen, was die Wiedererlangung ist, wo die Wiedererlangung ist und welche Art von Menschen die Wiedererlangung weiterführen können. Wir alle müssen sehen, dass wir heute in der Wiedererlangung des Herrn auf einem Schlachtfeld sind. Wir sollten der heutige Josua und der heutige Kaleb sein und gegen Satans Kräfte in der Luft kämpfen, damit wir mehr von Christus gewinnen können für den Aufbau der Leibes Christi und damit wir das Königreich Gottes errichten und verbreiten, so dass Christus zurückkommen kann, um die Erde zu erben. Wenn wir nur geistlich und heilig sind, reicht das nicht. Wir müssen von Josua und Kaleb lernen, Gottes Interesse in diesem Zeitalter zu vertreten und die Feinde niederzuringen, damit Christus von den Menschen gewonnen werden kann und damit Christus zunehmen kann in denen, die Ihm nachjagen“ (*Life-study of Joshua*, S. 61).**